

Die neue Generation des Heiratsmarkts: Online-Dating für Muslime

Der Artikel beleuchtet die steigende Bedeutung von Online-Dating in der muslimischen Community, inklusive persönliche Geschichten und Halal-Dating-Regeln.



Online-Dating hat sich heute zu einer weit verbreiteten Praxis entwickelt, die auch in der muslimischen Community an Bedeutung gewinnt. Trotz der damit verbundenen Herausforderungen und kulturellen Vorbehalte gibt es zahlreiche Geschichten von Erfolg und Hoffnung. Ein bemerkenswertes Beispiel ist das Leben von Afzal, einem pakistanischen US-Einwanderer, der vom Taxifahrer zum Unternehmer aufgestiegen ist. Abgesehen von seinen geschäftlichen Erfolgen legt er großen Wert auf das Wohlergehen seiner beiden Töchter. Strenge Vorstellungen über das Leben in Übereinstimmung mit traditionellen muslimischen Rollen spielen eine zentrale Rolle bei seinen Bemühungen, seine älteste Tochter Zarina zu verheiraten.

Zarina wird als intellektuelle junge Frau beschrieben, während ihre jüngere Schwester Mahwish, die bereits einen Partner hat, aus traditionellen Gründen nicht als erste heiraten darf. Diese Dynamik spiegelt die Herausforderungen wider, die viele Familien in der muslimischen Gemeinschaft erleben, wenn es um das Finden der richtigen Partner geht.

Halal-Dating und moderne Ansprüche

Das Konzept des Halal-Datings wird als entscheidend angesehen, um eine Beziehung auf einem festen Glaubensfundament aufzubauen. Nach den Überzeugungen der islamischen Religion ist sexueller Kontakt vor der Ehe, bekannt als Zina, verboten. Somit treffen sich Muslime häufig an öffentlichen Orten in Begleitung von vertrauten Personen oder in Gruppen, um Versuchungen zu vermeiden. Die besonderen Regeln der Halal-Beziehungen betonen, dass Verabredungen mit der festen Absicht getroffen werden sollten, einen möglichen Ehepartner zu finden. Zu den wichtigsten Eigenschaften eines potenziellen Partners zählen Reinheit, Glaube und Persönlichkeit, wie in [de.salams.app](#) informiert wird.

Für viele junge Muslime ist Online-Dating eine attraktive Alternative zu traditionellen Heiratsvermittlungen. Zümra, eine Informatikerin, hat vor sechs Jahren ihren Mann über eine Dating-App getroffen. Für sie und ihren Partner war es wichtig, dass sie praktizierende Muslime sind. Zümra sieht Online-Dating als rationales Vorgehen, um den passenden Lebenspartner zu finden, während andere in der Community oft Hemmungen haben, diese moderne Form des Kennenlernens zu nutzen, wie in [deutschlandfunkkultur.de](#) berichtet wird.

Erfahrungen aus der Community

Die Entwicklung von spezialisierten muslimischen Dating-Apps hat einige der Herausforderungen entschärft. Plattformen wie „Muzz“ und „Salams“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, heterosexuelle Beziehungen in einem geschützten Umfeld zu

fördern. Muzz hat mittlerweile über sechs Millionen Mitglieder und bietet Funktionen zur Nutzerverifizierung, um die Sicherheit zu erhöhen. Gründer Shazad Younes hebt hervor, dass Muslime bei ihrer Partnersuche nicht nur nach kurzfristigen Dates, sondern nach ernsthaften Bindungen suchen.

Trotz dieser positiven Entwicklungen gibt es auch Schattenseiten. Nutzerinnen berichten von Schwierigkeiten wie „Ghosting“ und hohen Erwartungen beim Kennenlernen über Apps. Sarah, eine Nutzerin von Muzz, hebt hervor, dass viele Männer und Frauen oft unklar darüber sind, was sie tatsächlich suchen, was zu Problemen führen kann. Zümra hingegen empfiehlt Online-Dating aufgrund ihrer eigenen erfolgreichen Erfahrung, die schließlich zur Gründung ihrer eigenen Familie führte.

Insgesamt zeigt sich, dass Online-Dating in der muslimischen Gemeinschaft sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringt. Die Balance zwischen traditionellen Werten und modernen Ansprüchen bleibt ein zentrales Thema, das viele beeinflusst und prägt, während sie auf der Suche nach den richtigen Partnern sind.

Details

Quellen

- rp-online.de
- www.deutschlandfunkkultur.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net